

Bei der starken Konkurrenz der Kongress- und Veranstaltungszentren suchte Coburg nach einem neuen Weg. Service- und Veranstaltungstechnik auf neuestem Stand sind Standard, deshalb versuchten Bauherr und Architekt dem Haus durch Kunst am Bau eine besondere Note zu geben. Bei der künstlerischen Gestaltung wurden Werkstoffe verwendet, die mit Coburg in enger Verbindung stehen:

Porzellan und Glas

Aus der Tradition des Thüringer Porzellans wurde in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Bildhauern die Porzellanplastik wieder belebt.

Durch den internationalen Glaspreis der Kunstsammlungen der Veste hat Coburg bereits einen festen Namen in der Kunstszene.

Glas und Porzellan sind im Kongresshaus Rosengarten zum Teil auf bisher nicht bekannte Weise von Künstlern aus Deutschland und der ehemaligen Tschechoslowakei in die Architektur einbezogen worden.

Die Künstler:

Franz Denk, Coburg (Porzellan)
Thomas Duttenhöfer, Darmstadt (Porzellan)
Barbara Keidel, Berlin (Porzellan)
Florian Lechner, Steinach Inn bei Nussdorf (Glas)
René Roubicek, Prag (Glas)
Renato Santarossa, Köln (Glas)
Ingrid Schmeck, Lübeck (Malerei)
Joachim Schmettau, Berlin (Porzellan)
Michael Schoenholtz, Berlin (Porzellan)
Kurt Sohns, Hannover (Malerei)
Gyorgy Stefula, Prien (Malerei)

Künstlerische Beratung:

Dr. Joachim Kruse